Arbeitsverweigerung am Sonntag

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **73 (1990)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-413642

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Weniger Christliches im Radio?

Radio DRS ist daran, auf 1. Januar 1991 «Radio 2000» voll zu realisieren. Bereits wurden alle bisherigen Abteilungen (mit Ausnahme der Information) aufgelöst. Auch das Ressort Religion, das noch bis Ende 1990 besteht, wird dann aufgehoben.

In einem Gespräch mit dem Radiobeauftragten der Römisch-katholischen und Evangelisch-reformierten Landeskirche, Willi Anderau und Andres Streiff, sicherte Andreas Blum, Programmdirektor von Radio DRS, folgendes zu:

- Auch wenn «Radio 2000» kein Ressort Religion mehr kennt, werden weiterhin in allen drei Programmen Redaktoren Religion an der Arbeit sein und dieses Gebiet senderspezifisch aufarbeiten. Die Redaktoren sollen senderübergreifend ein «Fachgremium Religion» bilden.
- Eine zeitliche Beschneidung der religiösen Sendungen sei schon deshalb nicht vorgesehen, weil das Gebiet Religion heute gefragt sei, obschon andererseits die kirchliche Gebundenheit zurückgehe. Die neuen Sendeangebote Religion müssten dieser Säkularisation Rechnung tragen.

Bier und Boogie in der Kirche

«Gottesdienst als Frühschoppen» ist das neue Angebot der evangelischen Kirchgemeinde Hamburg-Langenhorn. Neben Schmalzbrötchen und Würstchen wird Wein, Bier, Sekt und Kaffee angeboten. Boogie, Ragtime und Schlagermusik gehören ebenso zum Programm wie Predigt, Gebet und Segen. «Wir wollen neue Leute ansprechen», begründen Pfarrer und Vikar das «Pilotprojekt». Dafür müsse man neue Wege gehen. Zu den ersten Frühschoppen-Gottesdiensten kamen über 200 Menschen aller Generationen. *epd-d*

Arbeitsverweigerung am Sonntag

und am Sabbat ist kein Kündigungsgrund. Das höchste Gericht der USA hat einstimmig entschieden, dass niemand entlassen werden darf oder seine Arbeitslosenunterstützung verliert, weil er sich weigert, an einem Sonntag, am Sabbat oder an anderen christlichen oder jüdischen Feiertagen zu arbeiten. In einer ersten Reaktion bezeichnete der «American Jewish Congress» das Urteil als «wichtigen Sieg für den religiösen Glauben». kipa

Vatikan schliesst zwei Priesterseminare

Zum Jahresende liess der Vatikan in Brasilien zwei Seminare schliessen, die vom früheren Erzbischof von Recife, Helder Camara, gegründet worden waren.

Durch die Schliessung des Regionalseminars Nordosten und des Theologischen Instituts von Recife, verschärft der jetzige Erzbischof von Olinda/Recife, José Cardoso Sobrinho, die Spannungen in seiner Erzdiözese erneut. Wie an einer Pressekonferenz in Paris bekanntgegeben wurde, anerkennt José Cardoso Sobrinho, der Nachfolger von Helder Camara, die Kommission «Justitia et Pax» von Recife nicht mehr, weil sie öffentlich gegen die von ihm angeordnete Vertreibung von Bauern protestierte.

Die beiden Ausbildungsstätten wurden von Dom Helder Camara gegründet. Sie gelten als Zentren der Befreiungstheologie. Von der Schliessung sind etwa 200 Theologie- und Philosophiestudierende und gleichviele Laien betroffen. Der jetzige Erzbischof hatte kurz nach seiner Ernennung die Gründung eines Diözesanseminars beschlossen. *kipa*

Seid wachsam!

Auch ich habe einst
den M a c h e r n geglaubt,
Im ZEICHEN DES FORTSCHRITTS
sei alles erlaubt,
Giftschlote und Kernreaktoren.
Seit Tschernobyl aber und
Seveso
such' ich den Fortschritt
anderswo:
bei den Nachdenkern,
nicht bei den Toren.

Auch ich habe einst
den T r o m m l e r n geglaubt,
zum WOHLE DES VOLKES
sei alles erlaubt,
auch Zwangslager eines
Tyrannen.
Ich habe mit achtzehn Hitler
verehrt,
Dann wurde ich eines Bess'ren
belehrt
durch Auschwitz,
Maydanek, Neugammen.

Auch habe ich
den G e n e r ä l e n geglaubt,
im NAMEN DER FREIHEIT
sei alles erlaubt,
man brauche nur Bomben zum
Töten.
Erst seit Hiroshima bin ich
gescheit
und zum Widerstand gegen
jeden bereit,
der die Freiheit will
mit Raketen.

Es glaubt sich so schön
und es glaubt sich so leicht,
wo das Denken nicht spurt,
wo das Wissen nicht reicht.
Da ist Raum für die grossen
Verführer.
Ob Macher, ob Trommler,
ob Militarist –
die fragen doch nicht, was noch
menschlich ist,
diese eiskalten Manipulierer.
Seid wachsam!
Ihr seid die Verlierer!

Kriemhild Klie-Riedel
Aus «Nachtigallen schiessen nicht»

Ist die Welt von Grund auf schlecht, so konnte sie durch das Leiden Jesu nicht verbessert oder «erlöst» werden. Ist etwas Gutes in ihr angelegt, warum kann es dann nicht ohne Martertod **erzieherisch** entwickelt werden?